



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
Sitzungsnummer	KFP/012/2017
Datum	Mittwoch, den 29.11.2017
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:35 Uhr
Sitzungsort	Kulturhaus, Bahnhofstraße 6, 35576 Wetzlar

Anwesend:

vom Gremium:

Klaus Tschakert	Ausschussvorsitzender	SPD
Sibille Hornivius	Stadtverordnete	SPD
Ingeborg Koster	Stadtverordnete	SPD
Peter Pausch	Stadtverordneter	SPD
Dr. Fritz Teichner	Stadtverordneter	CDU
Renate Pfeiffer-Scherf	Stadtverordnete	FW
Angelika Kunkel	Stadtverordnete	FDP
Krimhilde Tacke	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen

vom Magistrat:

Jörg Kratkey	Stadtrat	SPD
Karlheinz Kräuter	Stadtrat	SPD

von der Verwaltung:

Sylvia Beiser	Stadtbibliothek
Peter Matzke	Koordinationsbüro Sozial- und Jugendwesen
Ulrike Sott	Kulturamt

entschuldigt:

vom Gremium:

Dr. Jörg Schneider	Stadtverordneter	CDU
Martin Steinraths	Stadtverordneter	CDU
Martin Brauner	Stadtverordneter	NPD

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Lehne, als Schriftführer

ferner waren anwesend:

Herr und Frau Richter, Herr Kirdorf, Herr Lerach, alle Verein „Wetzlar Erinnert“ (zu TOP 3)

Herr Dr. Lefèvre und Herr Marcos Navas, Wetzlarer Festspiele (zu TOP 2)

Herr Müller, Nassauische Heimstätte/ProjektStadt (zu TOP 4)

AV T s c h a k e r t eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass keine Einwände gegen die TO vorlagen und der Ausschuss mit 8 Mitgliedern beschlussfähig ist.

Tagesordnung:

- 1 Besichtigung und Rundgang Kulturhaus**
- 2 Wetzlarer Festspiele e.V.
- Informationsgespräch -**
- 3 Ausstellung "Zwangsarbeit in Wetzlar"**
- 4 Soziale Stadt Dalheim / Altenberger Straße: Rahmenplan
Vorlage: 0749/17 - I/248**
- 5 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 13.09.2017**
- 6 Verschiedenes**

zu 1 Besichtigung und Rundgang Kulturhaus

Frau B e i s e r führte die Anwesenden durch die neuen Räumlichkeiten der Stadtbibliothek und erläuterte das umfangreiche Angebot. Auf den zwei Etagen stünde mit 960 m² ungefähr das Doppelte an Publikumsfläche zur Verfügung als am alten Standort am Domplatz. Ferner könne die Stadt Wetzlar nun eine der modernsten Bibliotheken in Hessen ihr Eigen nennen, so Frau B e i s e r weiter. Das vielfältige Angebot umfasse neben Büchern auch elektronische Medien, W-LAN, Arbeitsräume und Leseplätze sowie neue Veranstaltungsformate für Kinder und Erwachsene. Anschließend stellte Frau S o t t die neuen Räumlichkeiten der Stadtgalerie vor. Diese biete neben 300 m² Fläche für Ausstellungen auch ideale Bedingungen für die Präsentation von Bildern und Kunstobjekten. Frau S o t t erläuterte, dass zukünftig etwa sechs Ausstellungen pro Jahr mit einem attraktiven Rahmenprogramm in der Stadtgalerie präsentiert werden sollen.

zu 2 Wetzlarer Festspiele e.V. - Informationsgespräch -

AV T s c h a k e r t begrüßte Herrn Dr. Lefèvre und Herrn Marcos Navas zum Tagesordnungspunkt und übergab das Wort.

Herr Dr. L e f è v r e bedankte sich für die Möglichkeit, dem Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss über die Arbeit und Ergebnisse der Wetzlarer Festspiele zu berichten. Er lobte besonders Geschäftsführer Marcos Navas und Intendantin Frau Grundmann für deren herausragende Arbeit.

Die Festspielsaison 2017 habe, wie so oft, Höhen und Tiefen hervorgebracht. Herr Dr. L e f è v r e hob speziell die Veranstaltungen "Die Schöne und das Biest", Lisa Fitz oder "Jazz meets Classic" hervor. Den Gesamtkosten in Höhe von 486.000 € stünden Einnahmen in Höhe von 491.000 € gegenüber.

Die kommende Spielzeit 2018 unter dem Motto "Sehnsüchte" beginne mit klassischer Schauspielerlei und dem Stück „Romeo und Julia“. Das vielfältige Programm beinhalte 35 Veranstaltungen an den drei bewährten Spielorten Rosengärtchen, Lottehof und Hofgut Hermannstein sowie das Sonderkonzert: Mendelssohn-Bartholdys Paulus-Oratorium im Dom (17. Juni). Der Kartenvorverkauf laufe ordentlich. Alleine in den letzten 14 Tagen seien Karten im Wert von 60.000 € verkauft worden, ergänzte Herr M a r c o s N a v a s.

AV T s c h a k e r t bedankte sich für die Ausführungen und wünschte eine erfolgreiche Spielzeit 2018.

zu 3 Ausstellung "Zwangsarbeit in Wetzlar"

Er sei erfreut, die Ausstellung und die Ideen des Vereins den Mitgliedern des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses vorstellen zu können, konstatierte Herr R i c h t e r. Mit Hilfe von Roll-Ups, elektrischen Bilderrahmen, Videos und weiterem Material, welches von Schülern der Werner-von-Siemens-Schule erstellt wurde, sowie mittels einer ausführlichen Power-Point-Präsentation, stellte Herr R i c h t e r die Ausstellung "Zwangsarbeit in Wetzlar" anschaulich vor. Er wünsche sich, dass das Thema eines Tages seinen festen Platz in der Museumslandschaft Wetzlars bekomme.

AV T s c h a k e r t dankte Herrn Richter für die detaillierten Schilderungen. Da die Museumskonzeption nicht en Detail festgelegt sei, sehe er die Möglichkeit, zukünftig einen klaren Rahmen abzustecken, was ausgestellt werden soll.

zu 4 Soziale Stadt Dalheim / Altenberger Straße: Rahmenplan Vorlage: 0749/17

Herr Müller, Nassauische Heimstätte/Projekt Stadt (Frankfurt/M), stellte mit einer Power-Point-Präsentation den Werdegang und die Schwerpunkte des Rahmenplans vor. Dieser stelle die Grundlage für die Programmumsetzung „Soziale Stadt“ als Städtebauförderprogramm dar und beinhalte die Analyse der Stärken/Schwächen vor Ort, aber auch Handlungsfelder/Entwicklungsziele sowie konkrete Maßnahmen mit übergeordnetem Charakter. Das Land habe 10 Handlungsfelder vorgegeben, in denen 53 Maßnahmen in Dalheim herausgekommen seien. Geschätzte Kosten in der Laufzeit von 10 Jahren: ca. 19 Mio. € (1/3-Finanzierung durch Bund, Land und Kommune).

Die Power-Point-Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Stv. Tacke berichtete von dem ersten Treffen des Stadtteilbeirats in der letzten Woche. Die Anwohner hätten sich rege beteiligt und seien gespannt auf die weitere Entwicklung. Themenschwerpunkt der Anwohner sei der soziale Wohnungsbau gewesen.

Für ihn stelle der Bereich Dalheim/Altenberger Straße ein gelungenes Beispiel für konzeptionelle Stadtentwicklung dar, befand AV Tschakert und hoffte mit Blick auf die Fördermittel, dass die finanzielle Ausstattung des Programms „Soziale Stadt“ auf dem aktuell guten Niveau bleibe.

Abstimmung: 7.0.0

zu 5 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 13.09.2017

Mitteilungen

Kunstwerk „Sonnentänzer“

StR Kratke y teilte mit, dass die Figur von Bildhauer Jörg Großhaus nach der erneuten Beschädigung vorerst im Stadtbetriebsamt eingelagert worden sei. Zukünftig solle die Skulptur an einem besser geschützten Ort platziert werden.

Streitprozess über Großskulpturen

StR Kratke y bezog sich auf das laufende Streitverfahren hinsichtlich der zwei beschädigten Großskulpturen der Künstlerin Carin Grudda. Die Schadensersatzklage der Eigentümer sei in 1. Instanz abgewiesen worden. Der Prozess gehe nun in die 2. Instanz, da die Eigentümerin Berufung eingelegt habe.

Anfragen

Es lagen keine Anfragen vor.

Niederschrift

Die Niederschrift wurde einstimmig (7.0.0) ohne Änderungen genehmigt.

zu 6 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

AV Tschakert schloss die 12. Sitzung des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Tschakert

Lehne